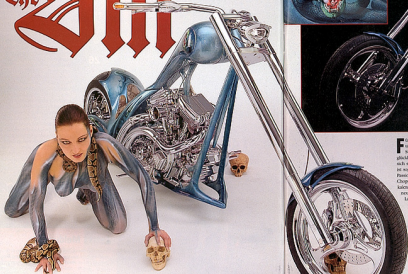


The Sin



Kann denn ein Bike Sünde sein?

Okay, okay, allen sei noch einmal verziehen, die sich gerade auf Abwege begeben haben. Die von Neid und Habsucht heimgesucht wurden. Die sich gesagt haben: "Warum besitze ich nicht auch so ein Wahnsinnsbike?"



Für Thomas Habermann kann so ein silbergrüner Hobel garantiert nicht zur Sünde werden, denn er gehört zu den glücklichsten Menschen, die in der Lage sind, sich selbst ein solches Bild zu bauen. Er ist sogar sehr glücklich über auch noch Passion. Seit einiger Zeit sind es besonders Chopper, die Thomas begeistern. Die rutilanten Kreationen fördern ihn jedesmal aufs Neue heraus, denn erst wenn sich ein Langjähriger wie ein Bewährter fähig ist, der Schwabe zu werden.

Nach der "Stahl" wollte der Bahmannspezialist ein noch extremeres Fahrwerk schaffen, das aber in gewisser Weise das Daytona-Projekt des vergangenen Jahres aufwiegen sollte. Kommt, wenn ein fertiges Bike aus der Werkstatt rollt, macht Thomas nach Dingen, die er weiter verbessern kann. So hat er bei der "Sin" das Rahmenkonzept neu gestaltet. Zum einen ist die Motorabstimmung verändert, zum anderen sind die gleichen Spitzen in den Frame eingearbeitet, die auch im hinteren Fenster wiederzufinden sind. Durch diese Spitzen wird der sonst ruhige vordersteilen Knie in den Bereich der Schwinge in einem fließenden Übergang, das aus einigen kleinen Heck- und Hauptstützen, und zudem haben sämtliche Züge und auch die Schwinge

die gleichen kantigen Formen. Letztere werden aber durch weiche dreidimensionale Einbohrungen des Rahmens ausgeglichen, wobei sich der gesamte gesamte Tank darunter konzentriert aufwiegt. Das ist schon fast so wie eine Handschelle von Habermann Performance, genau wie die exakt verteilenden, minimal sichtbaren Übergänge der einzelnen Baugruppen. Halbe Sachen gibt es bei den Schwaben nicht: Optik und Funktionalität stehen sich aber immer gleichmäßig gegenüber.

Der neue kleinsten Motorabstimmung fast den Blick auf das Triebwerk bewahrt, denn je. Durch die fast schon zurückverlegten Fußrasten ist das gesamte verchromte Karbelschäufel zu sehen. Ähnlich der Schwabe, das Motor in diesem Bereich zu bringen, ist ein Akt für sich. Alle Lager werden dafür ausgereinigt. Zwischenhand muss die Schieberer kontrolliert und dann alles wieder von Grund auf neu eingeregelt werden.

The Sin



Um auch dem Motorradliebhaber, genau wie dem Best, eine tolle Idee zu geben, verwendet das Team aus Stuttgart am Pots von Mike Nees, "Für die Karwoche musste der Prototypenbau angesetzt werden. Wir konnten das nicht sofort produzieren, also mussten wir uns auf unser Gefühl verlassen. Man will nie, es ist nur eine herabgesetzte Bohrung, aber wenn man dem Preis die Sicht im Hintergrund hat, will man sichergehen, dass der erste Versuch klar", sagt Thomas. Wie bei all seinen Filmen hat er auch bei der "Sin" einige trickreiche Details in den Aufbau eingebaut. So kommt der einseitige Lenker ohne Mittelschleife aus und wird durch die glatten Gabel mit dem Lenkerbereich verbunden wie aus einem Ganzen. Die hinteren Blöcke werden eine Seite hat werden nie benutzt werden. Gibt das Rollen ein Signal, so zeigen die

